



Schweizerischer Unteroffiziersverband  
Association Suisse des Sous-Officiers  
Associazione Svizzera dei Sottufficiali  
Associazion Svizra dals Sutuffiziers

Dienstag, 23. Mai 2017

## MEDIENMITTEILUNG DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDS

[Titel]

### **Waffenrecht: Unteroffiziere stellen sich hinter die Schützen**

[Lead]

**An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbands stellten sich die Unteroffiziere hinter die Schützen. Ausserdem verriet Norman Gobbi, dass es künftig auch für Frauen einen Orientierungstag geben soll.**

[Lauftext]

Am Samstag, 20. Mai 2017, führte der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV) in Mendrisio seine 154. Ordentliche Delegiertenversammlung durch. Als geladene Gäste waren unter anderem anwesend der Chef der Armee, Korpskommandant Philippe Rebord mit seinem zugeteilten Stabsunteroffizier, Chefadjutant Jean-François Joye, Divisionär Lucas Caduff, Kommandant der Territorialregion 3, der Tessiner Regierungsrat Norman Gobbi und der Gemeinderat von Mendrisio, Daniele Caverzasio.

Caverzasio überbrachte den Anwesenden die Grussworte der Gemeinde Mendrisio und erinnerte sich in seiner Rede an seine Zeit im Militär und daran, wie stolz er damals gewesen sei, im Dienste der Eidgenossenschaft zu stehen. "Es gehört zum Schweizer sein, dass man Militärdienst leistet."

Das könnte bald auch für die Frauen dazugehören, erfuhren die Delegierten von Norman Gobbi. Der Tessiner Regierungsrat plauderte aus dem Nähkästchen und verriet, dass er zusammen mit dem Chef der Armee einen Tag zuvor den obligatorischen Orientierungstag für Frauen manifestiert hat. Es sei wichtig, dieses Potenzial abzuholen, denn die Wehrpflicht sei nicht mehr der einzige Weg für die jungen Männer von heute.

Nicht nur von dieser, sondern von weiteren Herausforderungen sprach der Armeechef Philippe Rebord. Dazu gehöre einerseits die Wiedereinführung der differenzierten Rekrutierung, so dass wieder mehr Männer diensttauglich werden sollen. Auch die Vollausrüstung gehöre zu den Herausforderungen der Weiterentwicklung der Armee (WEA) und die damit verbundene Wiedereinführung der Mobilmachung. Der Chef ist überzeugt: „Wenn wir in vier Jahren nur 87,5 Prozent der WEA umgesetzt haben, sind wir auf dem richtigen Weg, dann haben wir die

**Kontakt für die Medien:**

Monika Kessler  
C Komm SUOV  
Arnikaweg 2  
3930 Visp

**Tel:** 078 756 47 11  
**E-Mail:** [kessler.moni@bluewin.ch](mailto:kessler.moni@bluewin.ch)  
**Website:** [www.suov.ch](http://www.suov.ch)



Schweizerischer Unteroffiziersverband  
Association Suisse des Sous-Officiers  
Associazione Svizzera dei Sottufficiali  
Associazion Svizra dals Sutuffiziers

richtigen Voraussetzungen erfüllt.“ Dazu, dass die Armee wieder attraktiver werden solle, meinte Rebord, die Armee sei nicht hier um attraktiv zu sein. Sie sei hier um Sicherheit zu produzieren. „Wir sind dazu verpflichtet, in 18 bzw. 21 Wochen Soldaten auszubilden und nicht ein Ferienlager zu organisieren.“ Dabei betonte er aber auch: „Der Chef der Armee vergisst nicht, dass er selber einmal Unteroffizier gewesen ist und er vergisst nicht, dass die Unteroffiziere das Rückgrat der Armee – jeder Armee sind.“

Anschliessend an die Grussworte konnte Zentralpräsident Wm Peter Lombriser mit den rund 70 Anwesenden, davon 49 Stimmberechtigte, die Traktandenliste effizient durcharbeiten. Besonders gefreut haben ihn die 2227 gemeldeten Einsatztage der Sektionen.

Auch die Jahresrechnung, die mit einem Ertragsüberschuss von rund 3417 Franken abschliesst, sowie die Budgets 2017/18 gaben nicht zu reden.

### **Unteroffizierstage vor der Türe**

Über die Schweizerischen Unteroffizierstage vom 21. bis 23. September 2018 orientierte der Vizepräsident des Organisationskomitees, Obwm Nicolas Vradis. Die Wettkämpfe werden alle im Raum des Waffenplatzes Bière (VD) stattfinden. Neben den Wettkämpfen legt das OK grossen Wert auf die Pflege der Kameradschaft, was sie mit einer „soirée convivale“ an jedem Abend manifestieren. „Wir haben so viele Leute aus verschiedenen Kantonen an einem Ort“, so Vradis, „da wollen wir einfach genug Platz für den Austausch lassen.“

### **Schützenhilfe beim Waffenrecht**

Ernste Gesichter gab es, als der Chef Sicherheitspolitik des Zentralvorstandes, Gfr Rolf Homberger, die Sprache auf das Waffenrecht brachte. Nicht nur die Schützen fürchten, dass das Schweizer Waffenrecht jenem der EU angepasst wird. In einem solchen Fall wollen die Schützen das Referendum ergreifen – und in einer Konsultativabstimmung haben die Unteroffiziere beschlossen, die Schützen in ihrem Vorhaben zu unterstützen.

### **UOV Solothurn mit meisten Neumitgliedern**

Zum Schluss sprach der Zentralpräsident noch die Ehrungen aus. Jedes Jahr werden jene Sektionen geehrt, welche im vergangenen Jahr am meisten Neumitglieder begrüssen konnten. 2016 waren das im 3. Rang der UOV Amt Erlach, im 2. Rang der ASSU Bellinzona und im 1. Rang der UOV Solothurn.

Für sein langjähriges Engagement in der Ausserdienstlichen Tätigkeit wurde Kpl Joachim Mathys vom UOV Gürbental mit einem Diplom geehrt.

Schliesslich wies der Präsident auf die Delegiertenversammlung vom 21. April 2018 in Bremgarten hin, bevor er die Versammlung beim Chef der Armee abmeldete.

**Kontakt für die Medien:**

Monika Kessler  
C Komm SUOV  
Arnikaweg 2  
3930 Visp

**Tel:** 078 756 47 11  
**E-Mail:** kessler.moni@bluewin.ch  
**Website:** www.suov.ch